

Ueber die weitere Entwicklung der Kirche bis zur Reformationzeit findet sich nichts. Wann die Reformation im Kirchspiel Kirchhorst eingeführt ist, läßt sich nicht genau ermitteln. Wahrscheinlich wird, nachdem die nahe Stadt Burgdorf bereits 1526 die Reformation angenommen hatte, dieselbe schon früh auch hier Eingang gefunden haben, zumal die Herren von Gramm der Reformation und Luther persönlich sehr zugethan waren. Es sei nur auf Achwin von Gramm hingewiesen, welchem Luther seine Schrift widmete, ob ein Kriegsmann im seligen Stande leben könnte. Der erste lutherische Pastor war Bartholdus Poppe. Er hat die Concordienformel mit unterschrieben. Er starb lt. Kirchenrechnung in Kirchhorst 1585 im hohen Alter. Seine Tochter, die Frau seines Nachfolgers Bernhardus Bokelmann, starb nach der Inschrift ihres Leichensteins 1621 im Alter von 76 Jahren war also 1545 geboren. Demnach war um 1540 hier gewiß die Reformation schon eingeführt.

In dieser Periode erhielt die Kirche das Epitaphium derer von Gramm, ein im Stil der Renaissance in besonders schönen Formen gehaltenes Holzschnitzwerk. Es erinnert im Aufbau an ein in Loccum befindliches steinernes Epitaph der Herren von Münchhausen und besitzt sehr gut abgewogene Verhältnisse. Im größeren unteren Theil ist Achwin von Gramm, der Sohn des oben erwähnten Freundes Luthers, dargestellt. Er war mit Anna von Beltheim verheirathet und starb im Alter von 44 Jahren; er liegt in der Schloßkirche zu Wernigerode begraben. Ihm gegenüber kniet seine Frau, hinter ihm sein Sohn, gleichfalls Achwin genannt. Dieser fiel im Alter von 22 Jahren in einer Schlacht im Niederländischen Kriege am 12. October 1578 und soll in der Sakristei zu Kirchhorst beerdigt sein. Nach dieses Tode beanspruchten die Brüder seiner Mutter, Achat und Matthias von Beltheim, die Horster Güter als Erbe. Durch einen Vertrag, welchen der Herzog Wilhelm der Jüngere von Celle vermittelte, blieben die Güter in der Horst bei den von Gramm. Die Wittwe Achwins von Gramm, Anna, geb. v. Beltheim, verzichtete am 7. Mai 1580 ausdrücklich auf die Horster Güter, sowie auf Boldersheim,